

Neue Schutzanzüge in „Parisblau“

Strapazierfähige Feuerwehrkleidung hält großer Hitze stand

Von Theo Theissen

BOCHOLT. Der Stoff, der die Feuerwehrleute bei Einsätzen vor Verletzungen und Verbrennungen schützen soll, ist extrem reißfest.

„Ein nur fünf Zentimeter breiter Streifen des Nomex-Gewebes

hält ein Gewicht bis zu 340 Kilogramm“, sagt Oliver Tatsch von der Textilfirma Ibena. Über 200 Schutzanzüge, mit denen die Bocholter

Feuerwehrleute in den nächsten drei bis vier Jahren ausgetauscht werden sollen, bestehen

aus dem strapazierfähigen Gewebe. Die ersten 35 Anzüge wurden bereits ausgeliefert. „Damit kann ein Feuerwehrmann

im Einsatz sogar bis zu acht Sekunden lang einen Flashover (Rauchgasdurchzündung, Anm. d. Red.) überstehen“, sagt Britta Smeulders, Ibena-Produktentwicklerin.

Die ersten „parisblauen“ Schutzanzüge in den Farben blau und gold seien bereits an Einsatzkräfte verteilt worden, sagt

Thomas Deckers, Leiter der Bocholter

Feuerwehr. Nach und nach sollen die alten Schutzanzüge gegen die neuen ausgetauscht werden.

Das von der Bocholter Textilfirma in einem Zeitraum von mehr als zwei Jahren entwickelte und getestete strapazierfähige Gewebe ist flammhemmend und atmungsaktiv. Die mit einem Panik-Reißverschluss – er ermöglicht es dem Feuerwehrmann in einer Notsituation, die Jacke in Sekundenschnelle abzustreifen

Hersteller in Österreich

ausgestatteten Jacken sind zudem wasser-, öl- und chemikalienabweisend. Darüber hinaus haben sie eine sogenannte Fremdreitungsschlaufe, an der zum Beispiel bewusste Feuerwehrleute aus dem Feuer gezogen und abgeseilt werden können. „Es ist ein High-Tech-Stoff, der unglaublich

ausgestatteten Jacken sind zudem wasser-, öl- und chemikalienabweisend. Darüber hinaus haben sie eine sogenannte Fremdreitungsschlaufe, an der zum Beispiel bewusste Feuerwehrleute aus dem Feuer gezogen und abgeseilt werden können. „Es ist ein High-Tech-Stoff, der unglaublich

ausgestatteten Jacken sind zudem wasser-, öl- und chemikalienabweisend. Darüber hinaus haben sie eine sogenannte Fremdreitungsschlaufe, an der zum Beispiel bewusste Feuerwehrleute aus dem Feuer gezogen und abgeseilt werden können. „Es ist ein High-Tech-Stoff, der unglaublich

ausgestatteten Jacken sind zudem wasser-, öl- und chemikalienabweisend. Darüber hinaus haben sie eine sogenannte Fremdreitungsschlaufe, an der zum Beispiel bewusste Feuerwehrleute aus dem Feuer gezogen und abgeseilt werden können. „Es ist ein High-Tech-Stoff, der unglaublich

ausgestatteten Jacken sind zudem wasser-, öl- und chemikalienabweisend. Darüber hinaus haben sie eine sogenannte Fremdreitungsschlaufe, an der zum Beispiel bewusste Feuerwehrleute aus dem Feuer gezogen und abgeseilt werden können. „Es ist ein High-Tech-Stoff, der unglaublich

ausgestatteten Jacken sind zudem wasser-, öl- und chemikalienabweisend. Darüber hinaus haben sie eine sogenannte Fremdreitungsschlaufe, an der zum Beispiel bewusste Feuerwehrleute aus dem Feuer gezogen und abgeseilt werden können. „Es ist ein High-Tech-Stoff, der unglaublich

ausgestatteten Jacken sind zudem wasser-, öl- und chemikalienabweisend. Darüber hinaus haben sie eine sogenannte Fremdreitungsschlaufe, an der zum Beispiel bewusste Feuerwehrleute aus dem Feuer gezogen und abgeseilt werden können. „Es ist ein High-Tech-Stoff, der unglaublich

ausgestatteten Jacken sind zudem wasser-, öl- und chemikalienabweisend. Darüber hinaus haben sie eine sogenannte Fremdreitungsschlaufe, an der zum Beispiel bewusste Feuerwehrleute aus dem Feuer gezogen und abgeseilt werden können. „Es ist ein High-Tech-Stoff, der unglaublich

ausgestatteten Jacken sind zudem wasser-, öl- und chemikalienabweisend. Darüber hinaus haben sie eine sogenannte Fremdreitungsschlaufe, an der zum Beispiel bewusste Feuerwehrleute aus dem Feuer gezogen und abgeseilt werden können. „Es ist ein High-Tech-Stoff, der unglaublich

ausgestatteten Jacken sind zudem wasser-, öl- und chemikalienabweisend. Darüber hinaus haben sie eine sogenannte Fremdreitungsschlaufe, an der zum Beispiel bewusste Feuerwehrleute aus dem Feuer gezogen und abgeseilt werden können. „Es ist ein High-Tech-Stoff, der unglaublich

ausgestatteten Jacken sind zudem wasser-, öl- und chemikalienabweisend. Darüber hinaus haben sie eine sogenannte Fremdreitungsschlaufe, an der zum Beispiel bewusste Feuerwehrleute aus dem Feuer gezogen und abgeseilt werden können. „Es ist ein High-Tech-Stoff, der unglaublich

ausgestatteten Jacken sind zudem wasser-, öl- und chemikalienabweisend. Darüber hinaus haben sie eine sogenannte Fremdreitungsschlaufe, an der zum Beispiel bewusste Feuerwehrleute aus dem Feuer gezogen und abgeseilt werden können. „Es ist ein High-Tech-Stoff, der unglaublich

ausgestatteten Jacken sind zudem wasser-, öl- und chemikalienabweisend. Darüber hinaus haben sie eine sogenannte Fremdreitungsschlaufe, an der zum Beispiel bewusste Feuerwehrleute aus dem Feuer gezogen und abgeseilt werden können. „Es ist ein High-Tech-Stoff, der unglaublich

ausgestatteten Jacken sind zudem wasser-, öl- und chemikalienabweisend. Darüber hinaus haben sie eine sogenannte Fremdreitungsschlaufe, an der zum Beispiel bewusste Feuerwehrleute aus dem Feuer gezogen und abgeseilt werden können. „Es ist ein High-Tech-Stoff, der unglaublich

ausgestatteten Jacken sind zudem wasser-, öl- und chemikalienabweisend. Darüber hinaus haben sie eine sogenannte Fremdreitungsschlaufe, an der zum Beispiel bewusste Feuerwehrleute aus dem Feuer gezogen und abgeseilt werden können. „Es ist ein High-Tech-Stoff, der unglaublich

viel kann“, sagt Smeulders. Die Bocholter Feuerwehr sei eine der ersten Feuerwehren, die damit ausgestattet werde.

Ibena liefert das Gewebe an eine Firma in Österreich, die dann die Schutzanzüge herstellt. Die Bocholter Textilfirma überreichte der Bocholter Feuerwehr gestern zwei der neuen Schutzanzüge.

Die im Feuerwehr-Einsatz unter Umständen lebensrettende Schutzkleidung hat ihren Preis: Jeder Schutzanzug kostet rund 1000 Euro. Das „Bocholter Modell“ habe eine Lebensdauer von 15 bis 20 Jahren, sagt Stadtbrandmeister Deckers. Es soll bei der nächsten „Interschutz Hannover – Der Rote Hahn“, der weltweit größten Messe für Rettung, Brand-Katastrophenschutz und Sicherheit, vorgestellt werden.

Mehr im BBV-net

Ein Video gibt es online unter
www.bbv-net.de/tv

Der alte Schutzanzug

Fotos: Sven Bätz

Der neue Schutzanzug

Thomas Deckers, Leiter der Bocholter

